

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 28 (1950)
Heft: 6

Rubrik: Pilzstudententage der WK 1950 ; Empfehlungen der WK an die TK :
Pilzfloristik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Friedrich Lörtscher, Bern, Buchserstraße 22, Telephon (031) 4 54 05. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 7 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 7.20, Ausland Fr. 9.—. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, ½ Seite Fr. 38.—, ¼ Seite Fr. 20.—, 1/8 Seite Fr. 11.—, 1/16 Seite Fr. 6.—.

Adressänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an *Max Hofer, Wasgenring 159, Basel.*
Nachdruck auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

28. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Juni 1950 – Heft 6

Pilzstudenten-tage der WK 1950

Der Beauftragte hat im Einverständnis mit dem WK-Präsidenten und mit Rücksicht auf die verschiedenen Ausstellungen die Pilzstudenten-tage auf die Zeit vom 17.–20. August festgesetzt. Als Tagungsort wurde *Sins an der Reuß* bestimmt. Die feuchten, moorigen Wälder zwischen Reuß und Lorze einerseits und die Waldungen auf den Höhen des Lindenberg's anderseits bürgen für eine abwechslungsreiche Flora.

Programm

Treffpunkt: Sins, Hotel «Löwen», am 16. August abends.

Unterkunft: Hotel «Löwen» und Privatzimmer nach Unterkunftsliste.

Verpflegung: Hotel «Löwen».

Kosten: Fr. 10.— pro Tag für Verpflegung und Unterkunft.

Anmeldungstermin: Wegen Unterkunftsschwierigkeiten ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Erstangemeldeten erhalten den Vorzug.

Anmeldungen an Dr. Haller, Zahnarzt, Aarau, bis 1. Juli 1950.

Organisation: *Donnerstag, 17. August*, Halbtagesexkursion in den Zolleinschlag von 07.30–13.00 Uhr. Nach dem Mittagessen Verarbeitung des gefundenen Materials. Abend frei.

Freitag, 18. August, Halbtagesexkursion auf den Lindenberg. Wenn genügend Autos zur Verfügung stehen, nach dem Lieli-Wald von 07.30–11.00 Uhr. Am Nachmittag Exkursion nach Rainmatter- und Herrenwald. Rückkehr 18.00. Abend frei.

Samstag, 19. August, am Morgen bis 11.00 Uhr Verarbeitung des Materials vom Vortage.

13.00–17.00 Uhr Exkursion in den Frauenthalerwald. Nachtessen anschließend in der Bützen (nach Programm Imbach). Nachher gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 20. August, bis 10.30 Uhr Verarbeitung des Materials vom Vortage.
Anschließend Schweizerische WK-Tagung nach Programm des WK-Präsidenten.

Angaben betr. Literatur und Mikroskop erfolgen später.

Karten: Topogr. Atlas (Siegfried) Bl. 173, 176, 187, 190.

i. A. Dr. R. Haller

Empfehlungen der WK an die TK

Pilzfloristik

An der letztjährigen Sitzung der WK in Aarau wurde beschlossen, wieder pilzfloristische Erhebungen durchzuführen. Der Beschluß hätte an den Bestimmungstagungen in Lyß und Wil den TK durch Kurzvorträge vermittelt werden sollen. Weil aber diese Tagungen infolge Trockenheit nicht durchgeführt werden konnten, sollen die Erfordernisse der floristischen Erhebungen auf diese Weise den Vereinen, bzw. deren TK auf den Saisonbeginn zur Kenntnis gebracht werden.

Pilzfloristik wurde in früheren Jahren im Verband und in den Vereinen schon einmal durchgeführt, bzw. hätte durchgeführt werden sollen. Es existierte sogar ein weitschweifiges Formular, das durch die TK auszufüllen gewesen wäre. Aber der ganze Aufbau war viel zu kompliziert; es wurden auch zu große geologische und botanische Kenntnisse vorausgesetzt.

Heute sollen diese Erhebungen in stark vereinfachter Form wieder eingeführt und auf folgende drei Punkte beschränkt werden:

1. a. *Hygrophorus marzuolus* (Fr.), der Märzellerling,
b. *Morchella* (Dill.), die Gattung Morcheln,
c. *Boletus edulis* (Fr. ex Bull.), der Steinpilz,
sowie seine Abarten und Varietäten sollen erforscht werden und zwar in bezug auf folgende Gesichtspunkte:
 - a. Erscheinungszeit, Datum evtl. Mondphase,
 - b. Klima, bzw. Witterung während der Entwicklungsperiode,
 - c. Fundort, auch Höhe über Meer,
 - d. Lage des Fundortes in bezug auf Himmelsrichtung, Sonnenbestrahlung, Bodenfeuchtigkeit, Windeinfluß,
 - e. Umgebung, Pflanzenwelt und deren Entwicklungszustand,
 - f. Menge und Zustand der gefundenen Pilze.
2. *Massenauftreten von andern Pilzarten.* Es soll jedes anormale oder auffällig häufige Erscheinen von Pilzen, unbekümmert um ihren Wert gemeldet und die nämlichen Angaben von a–f wie oben gemacht werden.
3. *Funde seltener oder unbekannter Pilze* sollen auf dem Artenfesthalteformular genau fixiert, d.h. beschrieben und gezeichnet werden, wenn möglich auch mit den mikroskopischen Daten. Das Formular und auch der Pilz, sofern er noch frisch und transportfähig ist, sollen an die unten bezeichneten Mitglieder der

WK gesandt werden, die die Bestimmung vornehmen oder an ein anderes, evtl. spezialisiertes WK-Mitglied weiterleiten.

Die Sammlung der floristischen Mitteilungen wird folgendermaßen vor sich gehen:

An den Bestimmungsabenden (eigenes Traktandum vorsehen), Exkursionen usw. nehmen die Obmänner der TK oder deren Beauftragte von den Vereinsmitgliedern die Angaben entgegen, tragen sie in ein einfaches Formular ein und leiten sie periodisch, während der Saison z.B. monatlich, an die folgenden Sammelstellen weiter:

Für Nord- und Westschweiz sowie Tessin:

W. Schärer-Bider, Peter-Rot-Straße 58, Basel.

Für Zentral- und Ostschweiz:

Ed. Schlumpf, Elektrische Anlagen, Steinhausen ZG

Diese Herren besorgen dann die Zusammenstellung der Meldungen und die Auswertung zu Handen der WK. Die Ergebnisse sollen in der Zeitschrift publiziert werden.

Durch die statistischen Erhebungen über Pilzfloristik hofft man, im Laufe der Jahre verschiedenen Geheimnissen der Pilze auf die Spur zu kommen, wie man auch auf andern Forschungsgebieten durch fortgesetzte Statistiken schon manches Rätsel ergründet hat. *E. S.*

Beobachtet den Dickfleischigen Schafchampignon

Über die Farbe des Fleisches, beziehungsweise über die Verfärbung im Stiel, besonders in der Basis, sind sich die Gelehrten, wie wir anlässlich der letztjährigen Session Mycologique de France festzustellen Gelegenheit hatten, noch nicht einig. Es wären deshalb möglichst viele Beobachtungen an frischem Material notwendig. Deshalb ergeht der Aufruf an alle Pilzfreunde, dieses Jahr entsprechende Beobachtungen dem Unterzeichneten zu melden, der das Material verarbeiten wird. Wohlverstanden handelt es sich nicht um das Gilben bei Berührung der Pilze. Letztere sollen längs zerschnitten und die Farbe oder die Verfärbung im Stiel beobachtet werden (gelb, lachsfarben, kupfern, bräunlich usw.). Die Meldungen sollen möglichst nicht erst am Ende des Jahres, sondern sofort unter Standortsangabe erstattet und womöglich eine Lamelle beigelegt werden. Unter Schafegerling verstehe ich beide in Michael-Hennig, Ausg. 1939, Seite 154 und 155 abgebildeten Formen, nämlich Köstlicher Anisegerling *Agaricus arvensis*, subsp. *exquisita* (Vitt.) Möller et Schaeffer und Groß-Sporiger Anisegerling, *Agaricus arvensis*, subsp. *macrospora* Möller et Schaeffer.

Mit bestem Dank für tatkräftige Unterstützung zum voraus!

Dr. R. Haller, Kasinostraße 35, Aarau